

Das Sakrament der Buße

(aus Martin Ramm: Kleiner Katechismus der katholischen Kirche)

1. [Beten zum Heiligen Geist](#)
2. [Sein Gewissen erforschen](#)
3. [Sünden bereuen](#)
4. [Einen guten Vorsatz fassen](#)
5. [Die Sünden bekennen](#)
[Verhalten im Beichtstuhl](#)
6. [Die Buße verrichten](#)
[Der Ablass](#)

- *Man kann nicht lieben, was man nicht kennt.*
- *Man kann nicht entzünden, wenn man nicht brennt.*
- *Man kann nicht weitergeben, was man nicht besitzt.*

P. Martin Ramm FSSP

181. Was ist die heilige Beichte?

Die heilige Beichte ist jenes Sakrament, durch das der Priester an Gottes Statt alle Sünden nachlassen kann, die wir nach der Taufe begangen haben.

182. Wie hat Jesus das Sakrament der Buße eingesetzt?

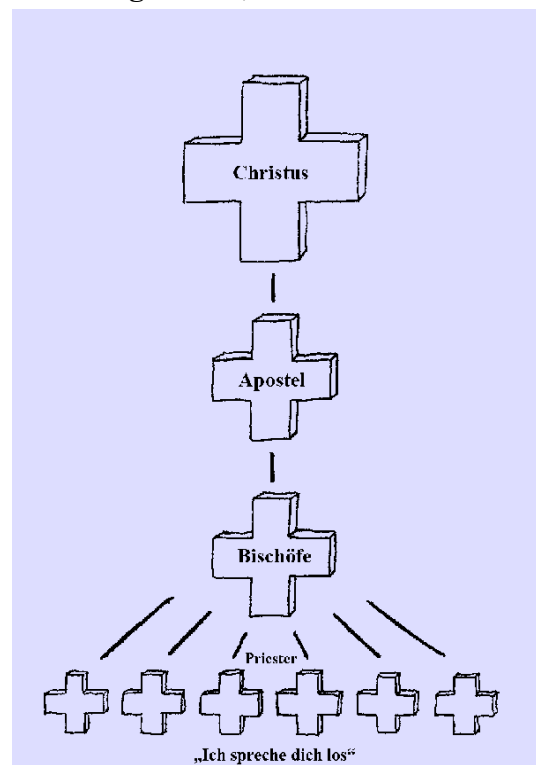
Jesus hat das Sakrament der Buße eingesetzt, als er nach seiner Auferstehung den Aposteln erschien. Er hat sie angehaucht und gesprochen: „Empfangt den Heiligen Geist. Denen ihr die Sünden nachlasst, denen sind sie nachgelassen; denen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“ (Joh 20,22 - 23)

Die Apostel konnten den Menschen die Sünden wegnehmen, weil Jesus ihnen die Kraft dazu gegeben hatte.

183. Wer kann jetzt die Sünden nachlassen?

Die Bischöfe und die Priester können die Sünden nachlassen.

Die Apostel haben die Gewalt Sünden nachzulassen ihren Nachfolgern, den Bischöfen übergeben. Die Bischöfe geben sie den Priestern im heiligen Sakrament der Priesterweihe.



184. Wie wird das Bußsakrament gespendet?

Der Sünder bekennt reumütig seine Sünden, und der Priester gibt ihm die Lossprechung [= Absolution].

Eine *Generalabsolution* ist nur dort möglich, wo viele Menschen sind, die beichten wollen, aber aufgrund einer besonderen Notlage nicht können. Sie müssen den Vorsatz haben, das Bekenntnis der schweren Sünden bei nächster Gelegenheit nachzuholen. Eine Absolution über solche, die nicht beichten wollen, ist immer ungültig.

185. Welche Gnaden bewirkt das Bußsakrament?

- 1) **Das Bußsakrament tilgt alle Sünden und die ewigen Strafen.**
- 2) **Es heiligt die Seele.**
- 3) **Es hilft zu einem tugendhaften Leben.**

186. Was muss man tun, um gut zu beichten?

Um gut zu beichten muss man

- 1) **zum Heiligen Geist beten,**
- 2) **sein Gewissen erforschen,**
- 3) **die Sünden bereuen,**
- 4) **den Vorsatz fassen sich zu bessern,**
- 5) **die Sünden bekennen,**
- 6) **die Buße verrichten.**

Man merke sich die 6 ‚B‘:

1. **Beten**
2. **Besinnen**
3. **Bereuen**
4. **Bessern**
5. **Bekennen**
6. **Büßen**

1. Beten zum Heiligen Geist

Komm, Heiliger Geist, und gib mir die Gnade, dass ich meine Sünden recht erkenne. Hilf mir, dass ich sie von Herzen bereue, sie gut und aufrichtig beichte und mich wahrhaft bessere. Amen.

2. Sein Gewissen erforschen

187. Was heißt sein Gewissen erforschen?

Sein Gewissen erforschen heißt, ernstlich darüber nachdenken, welche Sünden man begangen hat.

- 1) Man denkt nach, ob man das letzte Mal gültig gebeichtet und die auferlegte Buße verrichtet hat.**
- 2) Man durchgeht die Gebote Gottes, die Gebote der Kirche und die sieben Hauptsünden und fragt sich dabei, was man in Gedanken, Worten und Werken gesündigt hat.**

Um die Sünden leichter zu finden, kann man einen guten Beichtspiegel benutzen.

- [„Mein Jesus Barmherzigkeit“ - Beichtbüchlein für Kinder](#)

- [„Beichtspiegel“ - Praktische Beichthilfe für Erwachsene](#)

Beides kostenlos zu [bestellen](#).

Wenn man in irgendeiner Sache unsicher ist oder nicht weiß, ob etwas Sünde ist, darf man voll Vertrauen den Beichtvater fragen. Bei schweren Sünden muss man sich auch erforschen über die *Zahl* und die wichtigen *Umstände*.

3. Die Sünden bereuen

188. Was ist die wichtigste Voraussetzung zum Empfang des Bußsakramentes?

Die wichtigste Voraussetzung für die heilige Beichte ist die Reue.

Ohne Reue kann keine Sünde nachgelassen werden. Eine Beichte ohne Reue wäre ungültig.

189. Wann hat man eine wahre Reue?

Eine wahre Reue hat man, wenn es einem von Herzen leid tut, die Sünden begangen zu haben.

190. Welche Arten von Reue gibt es?

Es gibt drei Arten von Reue:

- 1) vollkommene Reue,**
- 2) unvollkommene Reue,**
- 3) eitle Reue.**

191. Was ist eine vollkommene Reue?



Die vollkommene Reue heißt auch *Liebesreue*. Sie geht hervor aus dem Gedanken an die göttliche Liebe und aus der Scham darüber, diese Liebe verletzt zu haben.

192. Welche Kraft hat die vollkommene Reue?

Die vollkommene Reue hat die Kraft, jede Schuld augenblicklich zu tilgen.

Mit der vollkommenen Reue ist stets das Verlangen nach der heiligen Beichte verbunden. Deshalb ist es nicht möglich, Liebesreue zu erwecken, um nicht beichten zu müssen. Eine vollkommene Reue soll man vor allem in Todesgefahr erwecken.

193. Was ist eine unvollkommene Reue?

Die unvollkommene Reue heißt auch *Furchtreue*. Sie geht hervor aus dem Gedanken an die göttliche Gerechtigkeit. Man denkt daran, dass jede Sünde eine gerechte Strafe verdient.

Unvollkommen heißt sie, weil sie allein nicht genügt, um schwere Sünden zu tilgen. Sie kann aber nützlich sein, um sich von der Sünde abzuwenden. Zum gültigen Empfang der Beichte genügt sie.

194. Was ist eine eitle Reue?

Bei eitler Reue tut einem die Sünde nur deshalb leid, weil man sich vor den Menschen schämt oder weil sie einen zeitlichen Schaden gebracht hat. An Gottes Liebe und seine Gerechtigkeit aber denkt man nicht und will sich auch nicht bessern.

Vor Gott hat sie keinen Wert. Sie nützt nichts für die Beichte.

4. Einen guten Vorsatz fassen

195. Was ist mit der Reue notwendig verbunden?

Mit der Reue ist notwendig der Vorsatz verbunden.

196. Wann haben wir einen guten Vorsatz?

Einen guten Vorsatz haben wir, wenn wir den ernststen Willen haben,

- 1) nicht mehr zu sündigen,**
- 2) die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden,**
- 3) die notwendigen Mittel zur Besserung anzuwenden**
- 4) und zugefügten Schaden möglichst wieder gutzumachen.**

Die nächste Gelegenheit zur Sünde ist das, was uns zur Sünde verleitet, zum Beispiel eine **Person**, eine **Gesellschaft**, ein **Ort**, ein **Bild**, ein **Buch**, ein **Spiel**, ein **Film**, eine **Internetseite** ...

Wer die *nächste Gelegenheit zur schweren Sünde* nicht meiden will, dem kann die Lossprechung nicht gegeben werden. Die Beichte wäre ungültig.

O mein Gott, alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich von Dir Strafe verdient habe. Ganz besonders aber tun sie mir leid, weil ich Dich, meinen besten Vater und meinen gütigsten Erlöser, beleidigt habe. Mit Deiner Gnade nehme ich mir fest vor, nicht mehr zu sündigen und die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden.

5. Die Sünden bekennen

197. Was müssen wir bei der Beichte tun?

Bei der Beichte müssen wir reumütig und aufrichtig unsere Sünden dem Priester bekennen.

198. Welche Sünden müssen wir beichten?

Wir müssen wenigstens alle schweren Sünden beichten, und zwar nach *Art* und *Zahl*.

Bei schweren Sünden muss man die wichtigen Umstände sagen und so gut man kann auch die Häufigkeit, wie oft man die Sünde getan hat.

Wer eine *schwere Sünde* aus falscher Scham verschweigt oder absichtlich so undeutlich sagt, dass der Beichtvater sie nicht verstehen kann, beichtet ungültig und lädt eine schwere Last auf seine Seele.

199. Was müsste man tun, wenn man eine schwere Sünde absichtlich ausgelassen hätte?

Wenn man eine schwere Sünde absichtlich ausgelassen hätte,

- 1) müsste man diese beichten und zugleich sagen, wie oft man sie absichtlich ausgelassen hat.**
- 2) Auch müsste man alle schweren Sünden seit der letzten gültigen Beichte nochmals bekennen.**

200. Was muss man tun, wenn man unabsichtlich eine schwere Sünde ausgelassen hat?

Wer eine schwere Sünde unabsichtlich vergessen hat, muss diese Sünde in der nächsten Beichte bekennen. Die Beichte war aber gültig.

201. Was lehrt die Kirche über das Bekenntnis der lässlichen Sünden?

Die Kirche lehrt, dass es zwar nicht notwendig, aber sehr nützlich ist, auch die lässlichen Sünden zu bekennen.

Kleine Wunden kann man zwar selber heilen, aber manchmal ist es doch gut, auch sie dem Arzt zu zeigen. Das regelmäßige Bekenntnis der lässlichen Sünden ist eine Hilfe, unser

Gewissen zu bilden, gegen böse Neigungen anzukämpfen und in der Liebe zu Christus zu wachsen.

202. Warum soll man sich niemals schämen, aufrichtig zu beichten?

Man soll sich niemals schämen, aufrichtig zu beichten,

- 1) weil der Beichtvater nicht das Geringste aus der Beichte aussagen darf [Beichtsiegel];**
- 2) weil es besser ist, seine Sünden im Geheimen zu bekennen, als unruhig zu leben, unglücklich zu sterben und am Jüngsten Tag vor der ganzen Welt beschämt und ewig verdammt zu werden.**

Der Beichtvater ist verpflichtet, eher den Martertod auf sich zu nehmen, als das geringste aus der Beichte auszusagen. Aber nicht nur der Beichtvater, sondern jeder, der etwas aus der Beichte eines anderen weiß, muss darüber strengstes Stillschweigen bewahren.

Verhalten im Beichtstuhl

Nachdem man das Gewissen erforscht, die Reue erweckt und den Vorsatz gefasst hat, geht man in den Beichtstuhl. Dort kniet man nieder und spricht: „*Gelobt sei Jesus Christus!*“ Der Priester antwortet: „*In Ewigkeit. Amen.*“

Wenn der Priester den Segen gibt, macht man andächtig ein Kreuzzeichen.

Zu Beginn des Bekenntnisses sagt man seinen Lebensstand und den ungefähren Zeitpunkt der letzten Beichte: „*Ich bin ... Jahre alt. Meine letzte Beichte war vor ... Wochen / Monaten / Jahren. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und Dir, Vater, an Gottes Statt, meine Sünden: ...*“

Nun sagt man die Sünden, wie man sie gefunden hat. Das Bekenntnis soll deutlich sein, aber nicht zu laut, vor allem aber aufrichtig und ehrlich.

Wenn man alle Sünden gesagt hat, spricht man: „*Diese und alle meine Sünden tun mir von Herzen leid. Mein Jesus, Barmherzigkeit!*“

Dann horcht man auf den Zuspruch des Beichtvaters. Er möchte helfen, den Willen Gottes zu erkennen. Wenn der Beichtvater am Ende die Buße auferlegt, antwortet man: „*Danke.*“

Nun gibt der Priester die Lossprechung. Während der Lossprechung macht man ein Kreuzzeichen und erweckt im Herzen noch einmal Reue. Dies ist der Augenblick, wo die Sünden getilgt werden.



Die Worte der Lossprechung lauten:

EGO TE	ICH SPRECHE DICH
ABSOLVO A	LOS VON DEINEN
PECCATIS TUIS	SÜNDEN IM NAMEN
IN NOMINE	DES VATERS X UND
PATRIS X ET	DES SOHNES UND
FILII ET SPIRITUS	DES HEILIGEN
SANCTI.	GEISTES.

Man antwortet: „*Amen*”

Am Ende sagt der Beichtvater: „*Gelobt sei Jesus Christus.*”

Man antwortet: „*In Ewigkeit. Amen.*”

6. Die Buße verrichten

203. Was macht man, wenn man aus dem Beichtstuhl kommt?

Wenn man aus dem Beichtstuhl kommt,

- 1) verrichtet man [sofern möglich] die auferlegte Buße.**
- 2) Man dankt Gott für die empfangene Gnade.**
- 3) Man bittet ihn um die Kraft, den Vorsatz zu halten, und um die Gnade der Beharrlichkeit.**

Gebet nach der Beichte

Gütigster Vater im Himmel! Ich danke Dir von ganzem Herzen für die große Wohltat, die Du mir jetzt erwiesen hast. Du hast mir durch Deinen Priester die Sünden vergeben und Deine Gnade geschenkt. Ich will Dich über alles lieben und mir alle Mühe geben, Dich nicht mehr zu beleidigen. Gib mir dazu Deine Gnade!

Mein Jesus, Du hast mich rein gewaschen mit Deinem kostbaren Blut. In Deine Hände empfehle ich meine Seele. Gib, dass ich Deinen Geboten allzeit treu bleibe und lass nicht zu, dass ich mich jemals von Dir trenne!

Der Ablass

Schon aus der alltäglichen Erfahrung weiß man, dass Sünden Folgen haben, die nicht durch Reue allein aus der Welt geschafft werden können. Diebesgut muss erstattet, der gute Ruf wieder hergestellt, angerichteter Schaden gut gemacht werden ...

Sünden haben auch geistige Folgen.

- Eine schwere Sünde zieht die *ewige Strafe* nach sich.
- Lässliche Sünden ziehen *zeitliche Strafen* nach sich.

Man unterscheidet *Sündenschuld* und *Sündenstrafe*.

In der heiligen Beichte werden die *Sündenschuld* und die *ewige Sündenstrafe* nachgelassen, nicht aber unbedingt auch die *zeitlichen Sündenstrafen*.

Beim Nachlass schwerer Sünden wird die *ewige* Strafe gleichsam umgewandelt in eine *zeitliche* Strafe.

Die zeitlichen Folgen der Sünde fordern Wiedergutmachung und Läuterung. Dafür können wir entweder auf Erden Buße tun oder später im Fegfeuer.

204. Was ist ein Ablass?

Ein Ablass ist ein Nachlass von zeitlichen Sündenstrafen, die nach der Vergebung der Sünden noch übriggeblieben sind.

Ein Ablass tilgt also keine Sünden, sondern zeitliche Strafen.

Es gibt *vollkommene Ablässe* und *Teilablässe*.

- Ein *vollkommener Ablass* bedeutet, dass alle zeitlichen Sündenstrafen nachgelassen werden.
- Ein *Teilablass* bedeutet, dass ein Teil der zeitlichen Sündenstrafen nachgelassen wird.

205. Von wem hat die Kirche die Gewalt Ablässe zu erteilen?

Die Gewalt Ablässe zu erteilen hat die Kirche von Jesus Christus.

Im Ablass teilt die Kirche die Gnaden aus, die Jesus und die Heiligen verdient haben.

206. Was ist notwendig, um einen Ablass zu gewinnen?

Um einen Ablass zu gewinnen,

- 1) muss man im Stand der Gnade sein**
- 2) und die von der Kirche vorgeschriebenen Werke genau verrichten.**

Zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses gehört die heilige Beichte, die heilige Kommunion, ein Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters und die entschiedene Abkehr von der Sünde.

Die Ablässe sollen ein Ansporn sein zum öfteren Empfang der Sakramente und zur Verrichtung guter Werke.